



K. Fischer / N. Scholl / E. Seifried

Eine (leider nicht) lustige Büttenrede

Oh je, oh je, oh jeminee,
 es zittert auf dem Kanapee
 die Oma Kirche ob der Fakten,
 die kundig werden in den Akten.
 Dass heil'ger Klerus – unerhört
 –das Ansehen der Kirch zerstört.
 Das kann und darf doch niemals wahr sein,
 denn ewiglich muss es doch klar sein:
 die Kirch ist heilig, doch nicht sündig.
 Nun aber wurden viele fündig:
 Der Missbrauch kam in Massen vor
 und stinkt bis hoch ans Himmelstor.
 Man hat vertuscht, man hat versteckt,
 wie tief die Kirch' im Drecke steckt,
 Jetzt ist die Tusche ausverkauft.
 Manch' Bischof sich die Haare rauft.
 Auch Schwärze ist nicht mehr zu kriegen,
 zu tilgen die Vertuschungs-Lügen.
 Von alldem will ich jetzt erzählen

Und ein konkretes Beispiel wählen
 Ihr kennt den Müller aus Mainz-Finthen,
 den Kardinal, den Fakten-Blinden
 er einst durch Papa Benedikt
 von Deutschland ward nach Rom verrückt
 als Wachhund für die Glaubens-Lehren.
 Reformen bissig abzuwehren?
 Dort findet er alsbald Consorten,
 die Ur-alt-Traditionen horten.
 Papst Franz, vom langen Gerd verführt,
 ihn mit dem Kardinals-Hut ziert.
 Doch vier Jahr später ist es aus,
 Franziskus wirft den Wachhund raus.
 Der ist darob gar sehr pikiert,
 weshalb er jetzt erst recht agiert
 Er kann jetzt als Rebell sich fühlen
 und kann am Papst sein Mütchen kühlen.
 Da aalt er sich bei Gleichgesinnten
 die sich bei Ultra-Rechten finden.
 Der Papst ist eh nur pastoral,
 die Kenntnis der Doktrin nur schmal,

Frau Gloria von Thurn und Taxis,
 bekannt für ihre Extra-Praxis,
 verehrt den Müller innig-heiß,
 Darum sie auch genau es weiß:
 Zwei Menschen gibt es nur im Leben,
 die auf der Welt ihr Klarheit geben -
 Das sind der Müller und der Trump.

Mehr sind der Fürstin nicht bekannt.
Von Müller schwärmt sie mit Entzücken:
Er ist der „Trumpf der Katholiken“.

Der Trumpf konnt' auf den Müller zählen,
denn der warnt: „Nur nicht Biden wählen!“
Der Biden ist zu liberal,
Die Kirchenlehr` steht nicht zur Wahl!"

In einem Buch zeigt Müller scharf,
wer sich katholisch nennen darf:
"Katholisch ist nur jener Christ,
der mit mir einer Meinung ist!"

Zum Gipfel der Verblendung steigt er:
Verschwörungs-Theorien geigt er
nach der „Vigano“-Melodie
„Corona-Viren gab es nie“
„Mir ist gekommen zu den Ohren,
dass die Eliten sich verschworen.
Mit Hilfe so genannter Viren
will Gates die ganze Welt regieren!
Auch Soros wird von Gerd genannt,
ein reicher Jude, weltbekannt.
Weil er auf großem Reichtum sitzt,
die Chance zur Weltherrschaft er nützt –
Absurd, antisemitisch gar
und faktisch aller Ratio bar.
So denkt ein deutscher Kardinal.
Ist, wer so tickt, denn noch normal?
Bei Covid-Leugnern tönt sofort:
„Das ist ein klares Kirchen-Wort!“

Nun aber kommen wir zum „Ex“,
zu Ratzki, einstmals Pontifex.
Der hat gelogen, zweifelsfrei:
Er weiß von nix, war nicht dabei,
Doch kommt's ans Licht durchs Protokoll,
Jetzt ist das Maß der Schande voll.
Doch Müller konstatiert ganz schlicht:
„Ein Papst, der lügt, den gibt es nicht.
Das steht für mich ganz außer Frage,
egal, was sagt die Fakten-Lage!.
Die Wahrheit ist unwandelbar –
Auch Lügen sind, wenn päpstlich, wahr!“
Für mich steht fest: Ein Papst, der
und offen alle Welt betrügt,
der hat verwirkt für alle Zeit:
Glaubwürdigkeit.

Von Müllers Sorte gibt's noch mehr.
Schaut off'nen Auges nur umher!
In Köln, in Regensburg, in Rom
wird heut zerstört der Kirchendom.
Denn strikt verweigert wird Reform.
Es gilt nur Uralt-Lehre-Norm.

Was einmal war, soll immer bleiben,
mag's Massen aus der Kirche treiben.
Nur Dogmen zähl'n und Kirchenrecht.
Um Jesu Botschaft steht es schlecht.

Und die Moral von der Geschicht:
Nennt diese Kirche „heilig“ nicht.
Sie soll sich endlich runterholen
von allen Klerikal-Consolen.
demütig und umkehr-bereit,
nur so besteht sie diese Zeit.
Die klerikale Diktatur muss geh'n,
dann wird der Glaube neu ersteh'n.